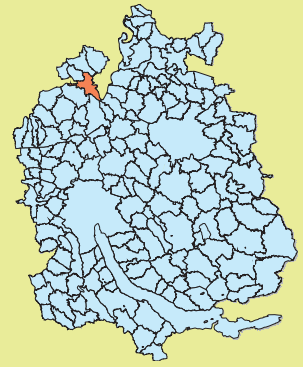


Eglisau: Im Rhein oder den Rhein entlang



Frau Fehr, welchen Ort in Eglisau verbinden Sie persönlich am meisten mit Biodiversität?

Den Rheinweg von der Rheinbadi aus stromaufwärts dem Ufer entlang. Hier kann ich beobachten, was in den Reben und bei den Rosen gedeiht, wenn ich Glück habe, sehe ich einen Rotmilan kreisen oder sogar Biberspuren. In den Wiesenborden wachsen Blumen, die ich sonst nicht überall entdecke. Wenn ich den Weg entlang bis zur Bank laufe, schwimme ich von dort aus gerne zurück zur Badi.

Was ist das Besondere an diesem Ort?

Nur eine Minute vom Zentrum entfernt hat es hier Natur pur zum Abschalten. Diese Nähe der Vielfalt ist ein Riesenvorteil Eglisaus. Hierher komme ich im

Sommerhalbjahr fast täglich. Zum Entspannen liebe ich auch den Schmetterlingspfad Richtung Hüntwangen, der viele Schmetterlingsliebhaber anzieht, oder auch das Naturschutzgebiet zur Bülacher Seite hin mit seinen seltenen Pflanzen.

Was hat die Gemeinde Eglisau unternommen, um die Besonderheiten des Rheinufer zu stärken?

Wir sind in der privilegierten Lage, dass wir keine künstlichen Teiche anlegen müssen, um die Region lebenswert zu machen, wir müssen lediglich dem, was uns geschenkt worden ist, Sorge tragen. Eglisau ist sehr schnell auf über 4000 Einwohner angewachsen, das müssen wir erst einmal verdauen. Wir müssen diese grüne Lunge verteidigen

und erhalten und zum Beispiel verhindern, dass zu viel gebaut wird. Sonst gehen diese schönen Oasen verloren, und Rotmilan und Biber ist es nicht mehr wohl.

Wie soll das Rheinufer in 10 bis 20 Jahren aussehen?

Hoffentlich noch ganz ähnlich wie jetzt und nicht zugebaut. Natürlich wollen wir uns moderat weiterentwickeln, wir wollen ja kein Museumsstädtchen sein. Wir wünschen uns aber dringlich eine Umfahrungsstrasse, um unsere Gemeinde und die Oasen vom Durchgangsverkehr zu entlasten, denn die Kiesgebiete sorgen nicht nur für Idylle und Einkommen, sondern auch für viel Verkehr. Hier brauchen wir Unterstützung von Bund und Kanton.



Ursula Fehr
Gemeindepräsidentin Eglisau
ursula.fehr@eglisau.ch

Rheinuferweg bei Eglisau, hier können der Biber auf Besuch kommen und der Rotmilan kreisen.

Quelle: P. Ketterer